

line unter
Muelheim-

ng der n MüGa

d Nachbe-
raSchicht am
ni, wird die
ke im MüGag.
16 Uhr bis
r gesperrt. Ei-
st ausgeschil-
dorften in 24
in der Nacht
nt im ganzen
malige Stät-
ekultur in
Mülheim
Spielorten
arius Wasser-
alte Dreherei

ergeld erhöht

die höchste
Kindergeldes
Kindergeld
a monatlich
hrt. Somit wer-
te und zweite
4 Euro Kin-
nat gezahlt,
ind 210 Euro.
n Kind werden
ro pro Monat
eträge werden
ngepasst und
n der Fami-
ezahlt. Kin-
tigte müssen
ssen. Das hö-
ld ist Teil des
stungsgesetzes
ierung.

konkrete Zahlen: „Wir ha-
ben 44.000 Gräber in den
Kernbereichen und 4.000 im
Peripheriebereich. Wir haben
die Schließungen doch nur
vorgenommen, weil es dort
relativ wenige Gräber gibt.“
Dann eröffnete Vermeulen,
von der Politik sei zwar die
Idee einer Härtefallkommis-
sion an die Verwaltung her-
angetragen worden: „Doch
unsere Vorlage dazu findet
bei Ihnen und im gesamten
öffentlichen Raum keine Zu-

unsicherung der Mülheimer
Bevölkerung muss zumindest
in diesem Fall beendet wer-
den.“ Tim Giesbert von den
Grünen ergänzte: „Die Dis-
kussion zeigt doch, wie wich-
tig das Thema ist. Wenn wir
gar nichts tun, laufen die Kos-
ten aus dem Ruder.“ Hasan
Tuncer stellte aber klar: „Ein
Friedhof ist kein ökonomi-
scher Betrieb. Er ist Ausdruck,
wie wir unseren Vorfahren ge-
denken und wie wir mit ihnen
umgehen. Ein ganz sensibler

geschen hat. Dies spiegelt
den allgemeinen Tenor wider:
Eine höhere Sensibilität im
Umgang mit den Betroffenen
sei erforderlich. Oberbür-
germeister Ulrich Scholten
stellte nach langer Diskussion
den Basisantrag der CDU zur
Abstimmung und vermeldete
erleichtert: „Dem sensiblen
Thema angemessen auch
einstimmig beschlossen. Ich
bin sehr dankbar, dass wir
so einmütig abgestimmt ha-
ben. Das Thema betrifft auch
mich.“

Sprecher der CDU Fried-
hof statt Streithof

Leserbriefe geben nicht
unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Zu-
schriften sind willkom-
men, aber wir behalten
uns Kürzungen vor. An-
onyme Zuschriften wer-
den nicht veröffentlicht.
Schreiben Sie an redak-
tion@muelheimerwoche.
de oder Redaktion Mül-
heimer Woche, Epping-
hofer Straße 1-3, 45468
Mülheim.

Lahn-
Hafen

Sp

D U
Sch



Ein Schrank zum Tauschen und Schmöckern

Bücher wirft man nicht
einfach weg – stattdessen
sollten sie geteilt werden.
Diese Möglichkeit haben
Mülheimer jetzt auch mit
dem innogy-Bücherschrank
im kleinen Park zwischen
Kunstmuseum und Bür-

geramt in der Stadtmitte.
Das System ist einfach: Je-
mand stellt seine bereits
gelesenen Bücher in den
Schrank, andere nehmen
sie sich dafür heraus. Zur
Einweihung kam nicht nur
die frischgebackene Bücher-

schränkpatin Claudia vom
Felde, die die Patenschaft
gemeinsam mit dem Freun-
deskreis der Stadtbibliothek
übernimmt, sondern auch
die 3a der Grundschule an
der Zunftmeisterstraße.
Foto: PR-Foto Köhring/SC

Äktschen für Kinder

Ein Tag für Kinder von
sechs bis zwölf Jahren mit
einem bunten Mitmach-
Programm, coolen Liedern,
Geschichten und mehr bie-
tet die Andreas-Gemeinde,
Mittelstraße 14, an. Los geht
es am Samstag, 6. Juli, um
11 Uhr. In verschiedenen
Workshops wird es „äkts-
chenreich“ Jedes Kind kann
an diesem Tag bis zu drei
verschiedene Workshop-An-
gebote besuchen. Die Kinder
entscheiden sich kurzfristig
für die Angebote. Für Ma-
terial, Essen und Getränke
werden vor Ort 9 Euro pro
Kind eingesammelt, für je-
des weitere Geschwisterkind
7 Euro. Ab 17.30 Uhr ist die
ganze Familie zum gemein-
samen Abschluss und Essen
eingeladen, bei dem auch
die Ergebnisse des Tages
bestaunt werden können.
Für eine Salatspende sind
die Organisatoren dankbar.
Pastor Holger Sielemann,
Tel. 8218015, beantwortet
Fragen zu dem Tag.

B
An
He
• Li
• Zi
• Pa
• Ni
• k
Ma
Hin
Te